

Ölpreise steigen wegen Saudi-Arabien auf 2¼-Jahreshoch

06.11.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

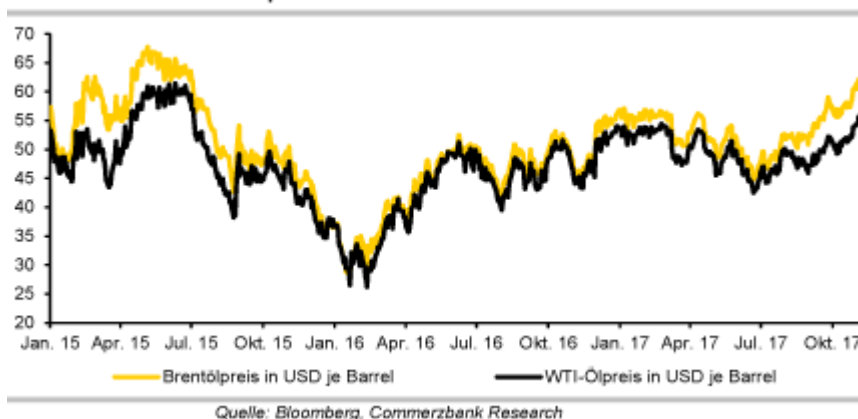
Der Brentölpreis steigt am Morgen auf ein neues 2¼-Jahreshoch von 63 USD je Barrel, ebenso WTI auf 56 USD je Barrel. Fundamentaldaten zum Ölmarkt werden derzeit von Nachrichten rund um Saudi-Arabien in den Schatten gestellt. Wir haben wiederholt betont, dass die größte "Gefahr" für unsere konservative Preisprognose eine Destabilisierung der Situation in Saudi-Arabien ist. Zumindest stieg die Wahrscheinlichkeit eines solchen Szenarios am Wochenende, nachdem in Saudi-Arabien elf Prinzen, vier Minister und Dutzende ehemalige Minister verhaftet wurden.

Berücksichtigt man darüber hinaus die Meldungen über eine (weitere) in der Nähe von Riad abgefangene ballistische Rakete aus dem Jemen, den Absturz eines Helikopters in Saudi-Arabien mit einigen Regierungsvertretern an Bord, und den völlig unerwarteten Rücktritt des von Saudi-Arabien unterstützten Ministerpräsidenten des Libanon, werden die Spannungen im Nahen Osten förmlich sichtbar.

Wir sind weiterhin davon überzeugt, dass die Fundamentaldaten einen deutlich niedrigeren Ölpreis rechtfertigen. Denn allein die Fortsetzung der Angebotskürzungen seitens der OPEC dürfte nicht ausreichen, den Ölmarkt längerfristig von den Überschüssen zu bereinigen.

Außerdem rechnen wir trotz eines überraschend deutlichen Rückgangs der Bohraktivität in der letzten Woche mit einer Beschleunigung der US-Schieferölproduktion in den nächsten Monaten dank der hohen Preise. Solange die geopolitischen Nachrichten dominieren, ist eine allein auf Fundamentaldaten basierende Preisprognose aber nicht sonderlich sinnvoll.

GRAFIK DES TAGES: Ölpreise so hoch wie zuletzt im Sommer 2015



Edelmetalle

Gold ist am Freitag nach der Veröffentlichung der US-Arbeitsmarktdaten unter Druck geraten und handelt am Morgen unter 1.270 USD je Feinunze. Der Stellenaufbau fiel im Oktober zwar geringer aus als erwartet. Dem stand aber eine deutliche Aufwärtsrevision der Vormonate gegenüber. Die Arbeitslosenquote fiel zudem auf ein 17-Jahrestief von 4,1% und deutet damit auf eine zunehmende Anspannung beim Arbeitskräfteangebot hin. Dies sollte sich in steigenden Löhnen niederschlagen, wengleich das Lohnwachstum im Oktober enttäuschte.

Der Markt erwartet laut Fed Fund Futures weiterhin eine Zinserhöhung der Fed im Dezember mit einer Wahrscheinlichkeit von knapp 90%. Die spekulativen Finanzanleger befinden sich bei Gold weiter auf dem Rückzug. Die Netto-Long-Positionen fielen in der Woche zum 31. Oktober um weitere 2,4 Tsd. auf 166 Tsd. Kontrakte. Das war der siebte Wochenrückgang in Folge. Seit dem Hoch Mitte September sind die Netto-Long-Positionen um gut ein Drittel gefallen. Einen stärkeren Positionsabbau gab es bei Silber (-6,6 Tsd. Kontrakte).

Allerdings waren hier die Netto-Long-Positionen in den beiden Wochen zuvor gestiegen. Vom Hoch Mitte

September beläuft sich der Abbau bei Silber nur auf 24%. Bei Platin bestanden die zweite Woche in Folge Netto-Short-Positionen, bei Palladium verharrten die Netto-Long-Positionen wenig verändert bei 22,7 Tsd. Kontrakten. Palladium steigt am Morgen wieder über die Marke von 1.000 USD je Feinunze und ist mittlerweile gut 80 USD teurer als Platin.

Industriemetalle

Die meisten Metallpreise zeigen sich auch zu Beginn der neuen Handelswoche fest. Kupfer handelt in der Nähe der Marke von 7.000 USD je Tonne, Zink kostet rund 3.250 USD je Tonne und Aluminium notiert bei knapp 2.200 USD je Tonne. Den größten Preisanstieg am Morgen verzeichnet Nickel mit einem Plus von 1,5%. Es nähert sich wieder der Marke von 13.000 USD je Tonne, die es letzte Woche kurzzeitig überschritten hatte. Der Nickelpreis in London wird durch den Preis in Shanghai nach oben gezogen. Dort steigt der meistgehandelte Futures-Kontrakt (Fälligkeit Januar) heute auf ein 2½-Jahreshoch.

Das Thema Elektromobilität und damit verbunden der Einsatz von Nickel in Batterien, das schon letzte Woche auf der LME Week diskutiert wurde (siehe TagesInfo Rohstoffe vom [1. November](#)), ist offenbar weiter der wesentliche Preistreiber. Denn die Elektromobilität dürfte perspektivisch zu einer deutlich höheren Nickelnachfrage beitragen. In diesem Umfeld unterstützt dann auch die Meldung des japanischen Metallproduzenten Sumitomo Corp., wonach das Hochfahren der "Ambatovy"-Nickelmine in Madagaskar langsamer vorangeht als zuvor erwartet.

Sorgen über ein knappes Nickelangebot am Weltmarkt hieraus halten wir allerdings für ungerechtfertigt. Grundsätzlich werden die Metallpreise durch die nach wie vor gute Stimmung der Marktteilnehmer getragen. So liegen die Netto-Long-Positionen bei Kupfer an der Comex in New York gemäß CFTC-Statistik weiterhin bei über 100 Tsd. Kontrakten auf einem sehr hohen Niveau.

Agrarrohstoffe

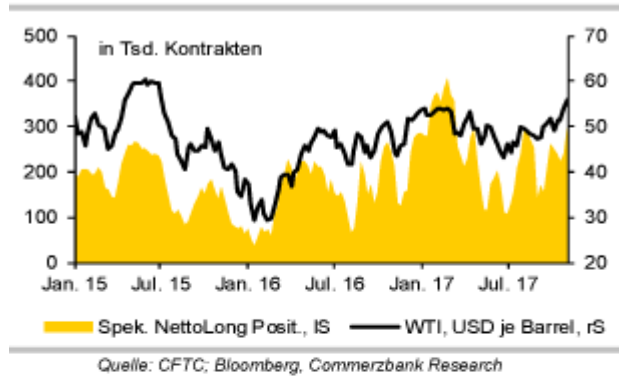
Unter dem Druck eines schwächeren Brasilianischen Real gab der US-Sojabohnenpreis am Freitag um 1,3% auf 987 US-Cents je Scheffel nach. Damit erwies sich der von reduzierten Ertragsschätzungen für die US-Ernte ausgelöste Preisanstieg der Vortage an die Marke von 1.000 US-Cents je Scheffel als nicht nachhaltig. Es wird damit gerechnet, dass Brasilien in den kommenden Monaten noch deutlich mehr Sojabohnen aus seiner vergangenen Rekordernte exportieren wird als im Vorjahr und damit insbesondere den USA Konkurrenz macht.

Die USA selbst bringen gerade eine Rekordernte von geschätzten 120 Mio. Tonnen ein. Allerdings dürfte sich auch der weltweite Verbrauch an Sojabohnen weiterhin dynamisch entwickeln. Laut US-Landwirtschaftsministerium USDA ist damit zu rechnen, dass wie in den Vorjahren auch 2017/18 die globale Nachfrage um rund 15 Mio. Tonnen auf dann rund 345 Mio. Tonnen steigt.

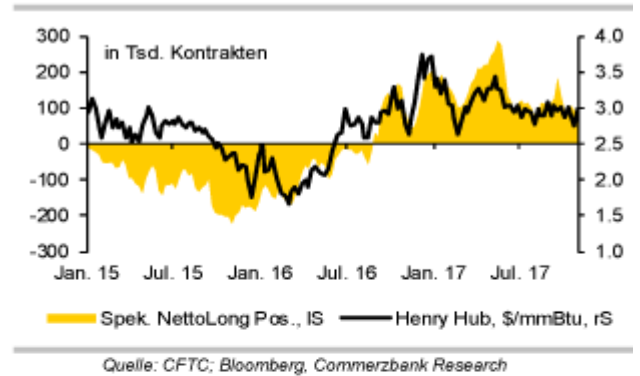
Allein die Hälfte dieses Zuwachses dürfte auf China entfallen, den mit Abstand größten Verbraucher. In China steigt zwar die eigene Sojabohnenproduktion, aber auf niedrigem Niveau. China ist daher der größte Importeur, über 60% der gehandelten Ware geht ins Reich der Mitte. Allerdings rechnet das USDA damit, dass der Importzuwachs Chinas 2017/18 deutlich unter dem des Vorjahres bleiben wird. 2016/17 wurden demnach in China die Lagerbestände - auch mit Hilfe hoher Importe - kräftig aufgestockt, 2017/18 sollen sie nun auf diesem Niveau stagnieren.

CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

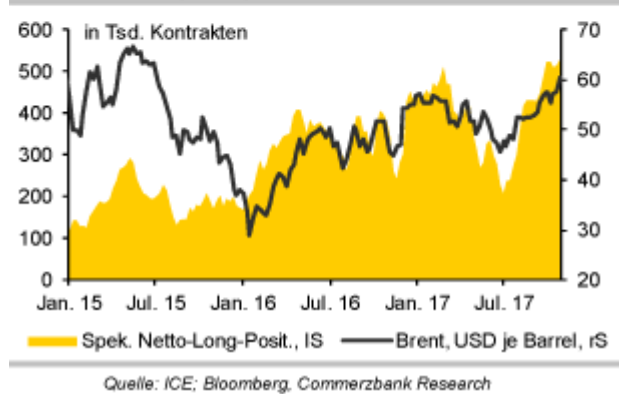
GRAFIK 1: Rohöl (WTI)



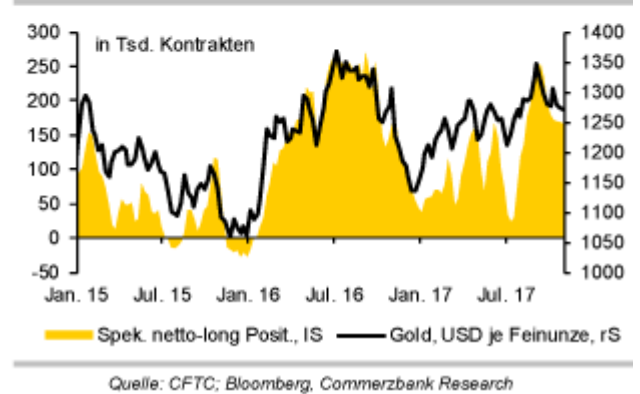
GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



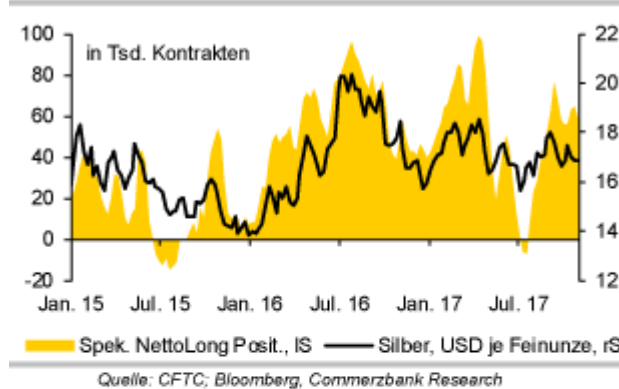
GRAFIK 3: Rohöl (Brent)



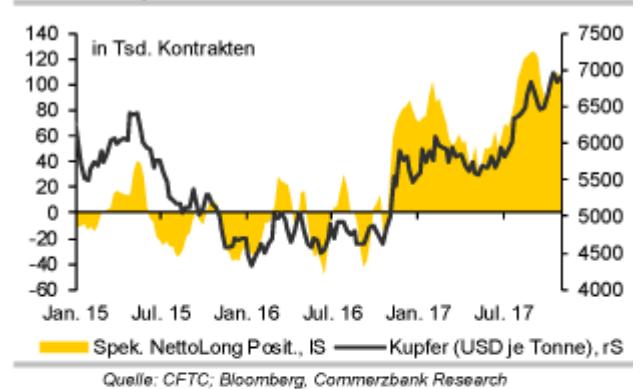
GRAFIK 4: Gold



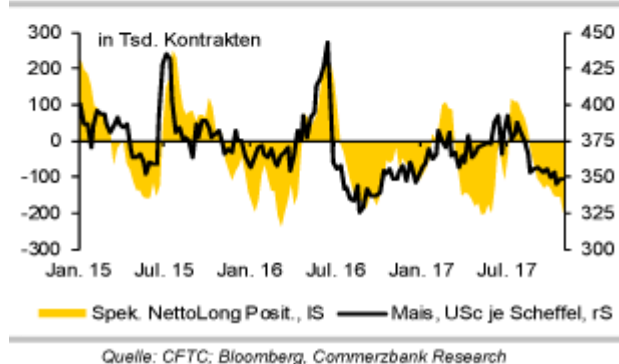
GRAFIK 5: Silber



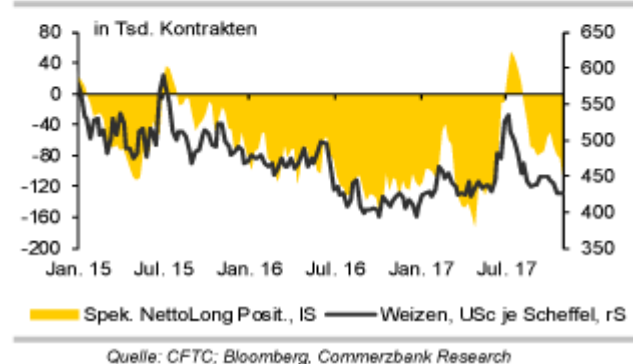
GRAFIK 6: Kupfer



GRAFIK 7: Mais

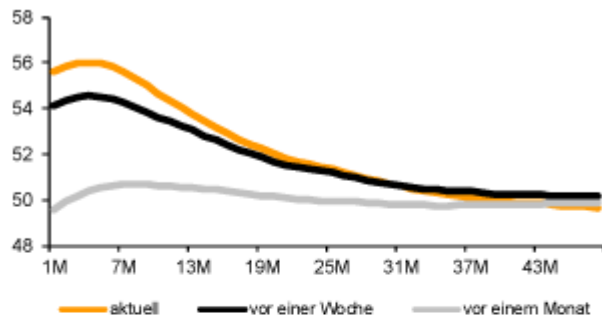


GRAFIK 8: Weizen



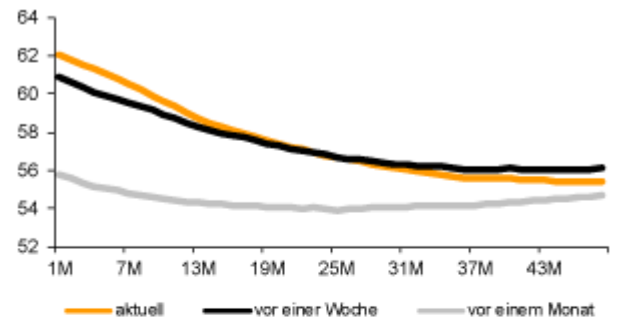
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



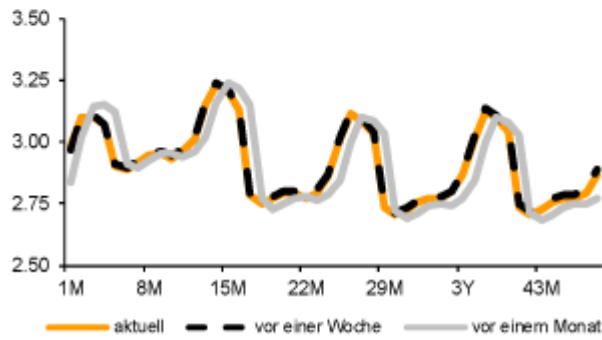
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



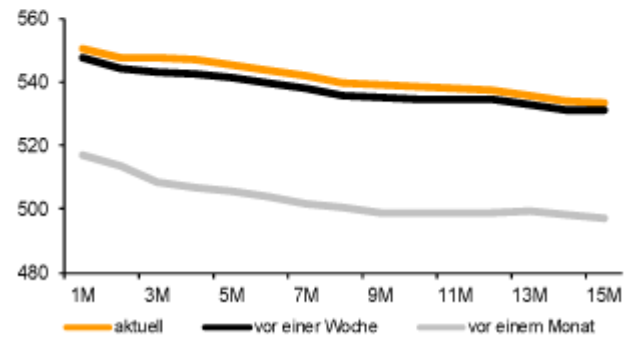
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



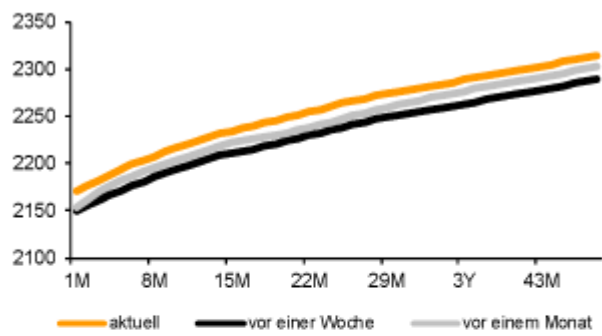
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



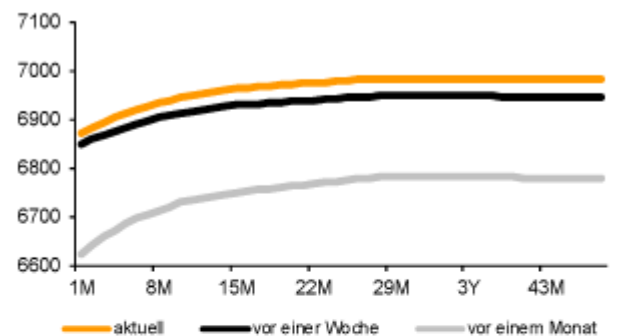
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



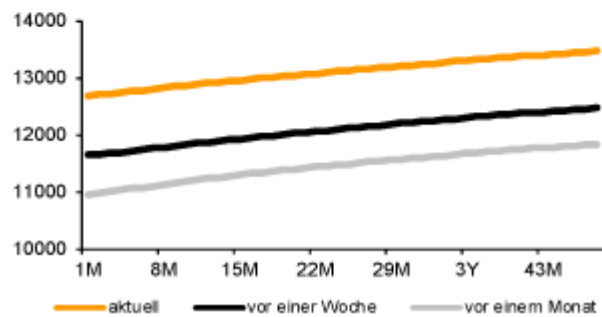
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



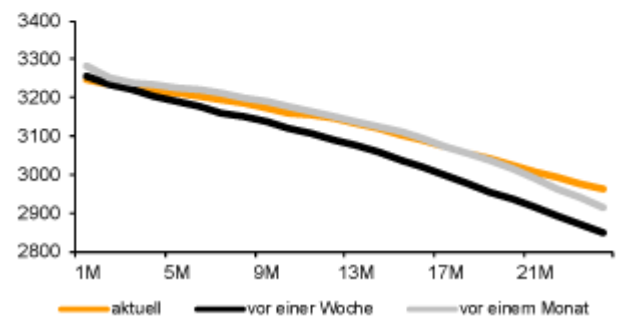
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



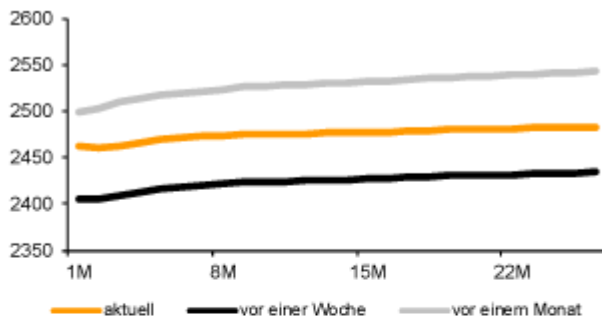
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



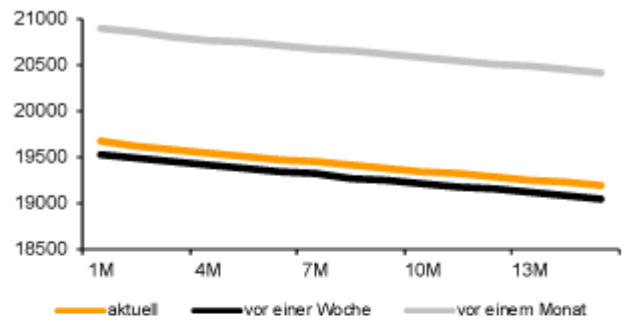
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



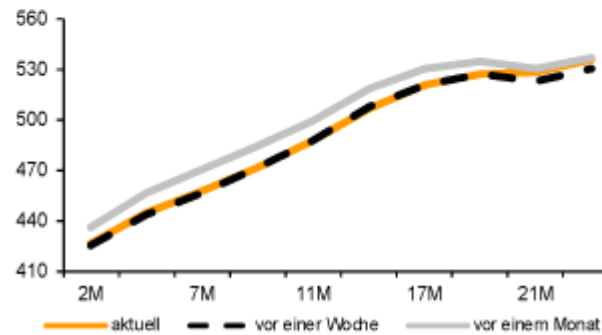
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



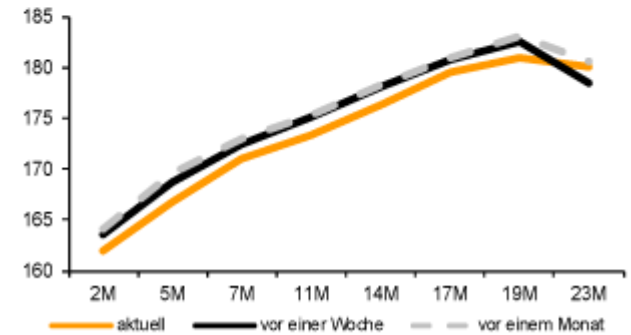
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



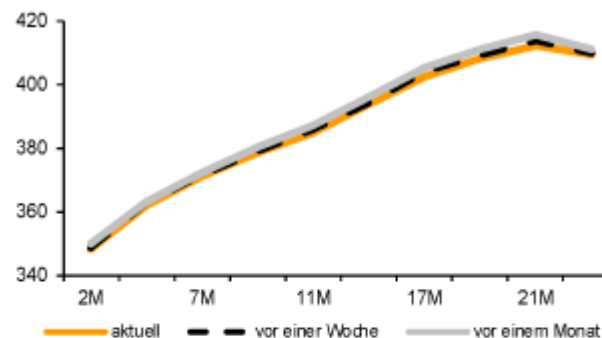
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



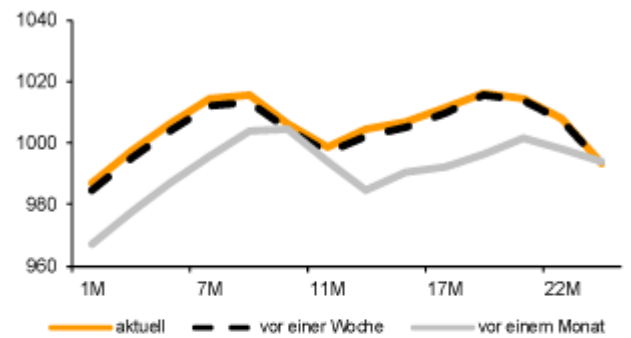
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



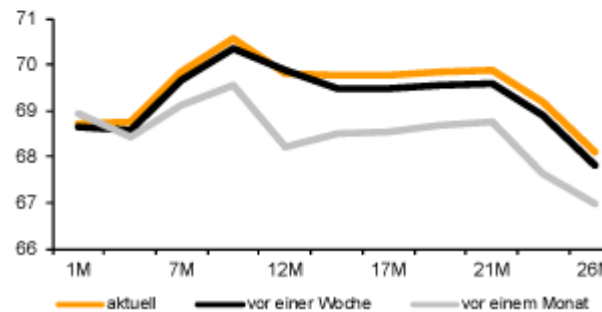
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



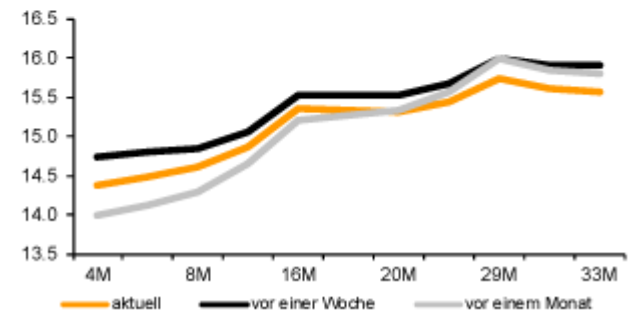
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	62.1	2.4%	2.6%	12.3%	10%
WTI	55.6	2.0%	3.1%	13.3%	4%
Benzin (95)	598.0	0.7%	3.3%	11.8%	12%
Gasöl	550.3	1.1%	1.9%	7.3%	11%
Diesel	544.8	0.5%	1.3%	3.6%	9%
Kerosin	584.9	0.9%	2.9%	5.8%	10%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.98	1.7%	3.0%	6.7%	-18%
EUA (€/t)	7.88	2.9%	11.5%	13.7%	21%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2185	0.5%	0.8%	1.3%	29%
Kupfer	6895	-0.5%	1.3%	4.4%	26%
Blei	2463	0.8%	2.8%	-2.2%	23%
Nickel	12725	1.0%	10.4%	21.6%	29%
Zinn	19550	-0.5%	0.6%	-4.9%	-8%
Zink	3219	-1.2%	1.0%	0.2%	26%
Edelmetalle 3)					
Gold	1269.7	-0.5%	-0.6%	-0.6%	10%
Gold (€/oz)	1094.0	-0.1%	-0.2%	0.5%	0%
Silber	16.8	-1.6%	0.0%	0.3%	6%
Platin	921.3	-0.5%	0.1%	0.5%	2%
Palladium	1000.0	0.2%	3.5%	8.3%	47%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	162.0	-0.6%	-0.6%	-3.0%	-4%
Weizen CBOT	425.8	-0.1%	2.6%	-3.2%	4%
Mais	348.3	-0.6%	-0.1%	0.0%	0%
Sojabohnen	986.8	-1.3%	0.3%	1.6%	0%
Baumwolle	68.7	-0.5%	0.8%	-0.3%	-3%
Zucker	14.38	1.1%	-1.7%	2.4%	-26%
Kaffee Arabica	124.0	-1.9%	-2.1%	-1.2%	-10%
Kakao (ICE NY)	2056	0.0%	-2.3%	-1.2%	-3%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1608	-0.4%	-0.5%	-1.1%	10%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	454906	-	-0.5%	-3.4%	-3%
Benzin	212849	-	-1.9%	-2.0%	-6%
Destillate	128921	-	-0.3%	-6.6%	-15%
Ethanol	21474	-	2.1%	3.5%	8%
Rohöl Cushing	63839	-	0.1%	4.8%	9%
Erdgas	3775	-	1.8%	8.9%	-3%
Gasöl (ARA)	2171	-	-3.0%	-16.7%	-26%
Benzin (ARA)	774	-	0.7%	-7.8%	17%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1181300	-0.2%	-1.3%	-5.3%	-45%
Shanghai	648766	-	2.0%	15.3%	565%
Kupfer LME	270400	-1.3%	-0.8%	-10.5%	-13%
COMEX	205627	-0.1%	-0.3%	3.9%	186%
Shanghai	127273	-	18.0%	23.4%	30%
Blei LME	148475	-0.2%	-0.7%	-5.4%	-21%
Nickel LME	384054	0.7%	-0.1%	0.3%	6%
Zinn LME	2070	-1.0%	-1.2%	1.2%	-30%
Zink LME	249250	-0.7%	-4.4%	-1.2%	-45%
Shanghai	86518	-	20.9%	34.1%	-48%
Edelmetalle***					
Gold	69208	0.0%	-0.3%	0.2%	-1%
Silber	650067	0.0%	-0.3%	-1.2%	-3%
Platin	2460	0.0%	1.0%	1.7%	3%
Palladium	1515	0.0%	-0.8%	-4.0%	-25%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

 © Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/63763--Oelpreise-steigen-wegen-Saudi-Arabien-auf-2-Jahreshoch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).